

ΥΠΟΥΡΓΕΙΟ ΠΑΙΔΕΙΑΣ
ΔΙΑ ΒΙΟΥ ΜΑΘΗΣΗΣ ΚΑΙ ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ
ΚΡΑΤΙΚΟ ΠΙΣΤΟΠΟΙΗΤΙΚΟ ΓΛΩΣΣΟΜΑΘΕΙΑΣ

Griechisches Ministerium für Bildung,
Lebenslanges Lernen und Religionsangelegenheiten

Griechisches Staatszertifikat - Deutsch

NIVEAU B1&B2 Entspricht dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen

PHASE 1 Leseverstehen und Sprachbewusstsein

Datum Mai 2011

ACHTUNG

- Öffnen Sie das Heft nicht vor Prüfungsbeginn.
- Bearbeiten Sie alle Aufgaben.
- Übertragen Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen.
- Dauer der Prüfungsphase: 85 Minuten.

AUFGABE 1

Im Internet finden Sie unterschiedliche Artikel. Jeder Artikel hat einen Titel. Ordnen Sie jeden Titel (1-6) dem passenden Themenbereich (A-F) zu. Sie können jeden Themenbereich nur einmal verwenden.

Titel	Themenbereich
<ol style="list-style-type: none"> 1. Woran erkenne ich einen guten Wein? 2. Die Urlaubsparadiese für den Sommer 3. Welche Jeans passt zu mir? 4. 10 Tipps für die ersten Tage im neuen Job 5. Was Eltern über Videospiele wissen sollten 6. So wirken Sie jünger als Sie wirklich sind 	<ol style="list-style-type: none"> A. Erziehung B. Reisen C. Schönheit D. Beruf E. Ernährung F. Mode

1.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>
2.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>
3.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>
4.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>
5.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>
6.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>

AUFGABE 2

Lesen Sie den folgenden Text und die Aussagen dazu. Kreuzen Sie für jede Aussage (7-12) an:

A: richtig

B: falsch

C: geht aus dem Text nicht hervor



Buchhandlungen

In Deutschland wurden im vergangenen Jahr vier Milliarden Euro für 400 Millionen Bücher ausgegeben. In den drei Jahren davor wurde weniger für Bücher ausgegeben.

Bücher werden im Internet und in Buchhandlungen verkauft. In Deutschland gibt es ungefähr 4000 Buchhandlungen, sehr große mit Rolltreppen und riesigen Schaufenstern, aber auch ganz kleine.

Eine solche kleine Buchhandlung ist die Bücherstube von Irene Menninger in Heppenheim bei Heidelberg. Für Irene ist die Zeit nach Weihnachten und im Juni besonders spannend: Da verraten nämlich die Buchverlage, welche neuen Titel erscheinen werden. Irene blättert dann neugierig in den Leseexemplaren. Das sind Bücher, die man noch nicht kaufen kann. Sie werden nur für Buchhändler gedruckt, damit diese für die Titel werben können. Irene muss sich dann entscheiden, welche Bücher sie bei den Verlagen einkauft. „Ich bestelle erst einmal, was ich gelesen habe und mag“, sagt die Buchhändlerin. „Aber ich muss auch ganz genau überlegen, welche Themen meine Kunden interessieren. Ich reagiere selbstverständlich auch auf Trends. In den letzten Jahren sind vor allem Geschichten über Vampire gefragt, dann wäre es ja Unsinn, nur Bücher über Pferde in den Laden zu stellen.“ Schließlich muss Irene von den Bücherverkäufen leben können. Denn immer mehr Menschen kaufen inzwischen in großen Buchhandlungen – oder sie bestellen im Internet. „Wir kämpfen dagegen“, sagt Irene, „viele unserer Kunden kommen seit Jahren, wir kennen ihre Lesevorlieben und können sie deshalb ganz persönlich beraten.“



7.	In Deutschland werden immer mehr Bücher gekauft.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
8.	Es gibt in Deutschland mehr große als kleine Buchhandlungen.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
9.	Neue Bücher werden in Buchhandlungen zwei Mal im Jahr verkauft.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
10.	Irene bestellt nur Bücher, die sie gelesen hat.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
11.	Im Internet werden mehr Bücher als CDs verkauft.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
12.	Im Geschäft von Irene gibt man den Kunden Tipps, welche Bücher ihnen gefallen könnten.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>

AUFGABE 3

Lesen Sie den folgenden Text. Kreuzen Sie für jede Aussage (13-20) A, B oder C an.

Wolfgang Amadeus Mozart

Wolfgang Amadeus Mozart wurde 1756 in Salzburg geboren. Der berühmte Österreicher wird auf aller Welt wie kein anderer Komponist geschätzt. Bis heute ist er eine Ikone der klassischen Musik.

Schon als kleines Kind überraschte Mozarts Vater die Begabung seines Sohnes: Als Fünfjähriger verfasste er kleinere Kompositionen, und als Elfjähriger begann er, größere Werke - wie Opern und Singspiele - zu komponieren. Längere Zeit lebte er mit dem Vater in Italien, wo er aber trotz beeindruckender Konzerte beruflich nichts finden konnte.

Ab 1781 lebte er als frei schaffender Komponist und Musiklehrer in Wien, wo seine wichtigsten Sinfonien und Opern entstanden und aufgeführt wurden. Dort lernte er auch die Werke Bachs und Beethovens kennen, die sein musikalisches Werk stark beeinflussten. In Wien lernte Mozart auch Constanze kennen, die er gegen den Willen seines Vaters heiratete. Sie bekamen sechs Kinder, von denen aber nur zwei überlebten. Mozarts wirtschaftliche Situation war gut, aber wegen seines luxuriösen Lebensstils gab er mehr Geld aus, als er verdiente.

Die Musik Mozarts soll wissenschaftlichen Versuchen zufolge sogar der Gesundheit nutzen und Pflanzen besser zum Wachsen bringen.



13. Wolfgang Amadeus Mozart gilt als ...
- A der beste Komponist auf der Welt.
 B einer der besten Komponisten auf der Welt.
 C der zweitbeste Komponist auf der Welt.
14. Für den Vater war die außergewöhnliche Begabung des Sohnes ...
- A selbstverständlich.
 B unverständlich.
 C erstaunlich.
15. Mozart konnte in Italien keine Arbeit finden, ...
- A weil seine Konzerte auf das Publikum keinen besonderen Eindruck machten.
 B obwohl seine Konzerte auf das Publikum einen sehr großen Eindruck machten.
 C denn das Publikum interessierte sich gar nicht für seine Konzerte.
16. Sein musikalisches Werk ...
- A beeinflusste die Werke von Bach und Beethoven.
 B wurde von Bachs und Beethovens Werken beeinflusst.
 C blieb von den Werken anderer Komponisten unbeeinflusst.
17. Mozarts Ehe mit Constanze ...
- A akzeptierte der Vater nicht.
 B akzeptierte der Vater.
 C interessierte den Vater nicht.
18. Was Geld betrifft, war Mozart ...
- A sparsam.
 B verschwenderisch.
 C vorsichtig.
19. Mozarts Kompositionen sollen das Wachstum von Pflanzen ...
- A positiv beeinflussen.
 B negativ beeinflussen.
 C überhaupt nicht beeinflussen.
20. Der Text informiert über ...
- A die Zeit, in der Mozart lebte.
 B das Leben und das musikalische Werk von Mozart.
 C das Verhältnis Mozarts zu seinen Kindern.

AUFGABE 4

Sie lesen auf einer Internetseite für Kinder folgenden Text zum neuen Film „Hop – Osterhase oder Superstar?“. Es fehlen aber einige Wörter. Füllen Sie die Lücken (21-25) aus, indem Sie die fehlenden Wörter ergänzen.

Sie können jedes Wort nur einmal verwenden. Ein Wort bleibt übrig.

- A. lässt B. wird C. ist D. kann E. hat F. will

Hop – Osterhase oder Superstar?
Ein Film für kleine und große Kinder

Der kleine Hase E.B. (21) _____ nur einen Traum: in einer Rockband als Drummer zu spielen. Sein Vater (22) _____ der Osterhase persönlich und besitzt eine Schokoladenfabrik, in der die Eier für jedes Osterfest produziert werden. Natürlich (23) _____ sein Vater, dass E.B. auch Osterhase wird. Deshalb flüchtet E.B. nach Hollywood. Er glaubt nämlich, dass er nur dort Karriere machen (24) _____. Das ist aber nicht so einfach. Schafft er es oder schafft er es nicht? (25) _____ er in Hollywood ein Rockstar?

Die Fortsetzung ... im Kino!

21.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>
22.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>
23.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>
24.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>
25.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>

AUFGABE 5

Lesen Sie den folgenden Text. Ordnen Sie die zwei Hälften der Sätze (26-30 und A-E) einander zu. Stützen Sie sich dabei auf die Informationen aus dem Text.

Wichtiger Wetterbericht

ALLENSBACH • Der Wetterbericht gehört zum festen Bestandteil fast aller Nachrichtensendungen in Radio und Fernsehen. Auch kaum eine Zeitung verzichtet auf den täglichen ausführlichen Wetterbericht.

Dass die Wettervorhersagen für viele einen konkreten Nutzwert haben, zeigt jetzt eine Umfrage des Instituts für Demoskopie in Allensbach unter 2117 Bürgern. 47 Prozent gaben dabei an, dass sie bei ihrer Freizeitplanung

vorher auf den Wetterbericht achten. In Ostdeutschland sind es sogar 52 Prozent der Befragten. Für jeden vierten Befragten liegt der Nutzwert der Wettervorhersage jedoch nicht nur im Freizeitbereich, sondern auch im Bereich des gesundheitlichen Wohlbefindens. Kopfschmerzen und Kreislaufstörungen gehören zu den Hauptsymptomen, unter denen Wetterfühlige leiden. Vor allem alte Menschen achten gezielt auf die Wettervorhersagen.



26.	Beim Radio und Fernsehen glaubt man, dass	A.	sie auch im gesundheitlichen Bereich von der Wettervorhersage profitieren.
27.	Eine Umfrage hat gezeigt, dass	B.	sie sich am Wetterbericht orientieren.
28.	Etwa die Hälfte der Befragten sagte, dass	C.	der Wetterbericht ein wichtiges Element des Programms ist.
29.	25% der Befragten sind der Meinung, dass	D.	der Wetterbericht für viele Menschen nützlich ist.
30.	Besonders ältere Menschen gaben an, dass	E.	sie ihre Freizeit nach dem zu erwartenden Wetter planen.

26.	27.	28.	29.	30.

AUFGABE 6

Lesen Sie den folgenden Text. Haben Sie beim Lesen alles verstanden? Kreuzen Sie für jede Aussage (31-36) die richtige Antwort A, B oder C an.

Mahnungen zu Vorsicht vor dem Bären „Bruno“

Berlin, 18. Juni. (Reuters) Nachdem der Braunbär durch den bayrischen Ort Kochel/See einen Spaziergang gemacht hatte, wurde er unter dem Namen „Bruno“ bekannt. Daraufhin haben die örtlichen Behörden die Bevölkerung gebeten, besonders vorsichtig zu sein. Die Landkreise Garmisch-Partenkirchen und Bad Tölz hätten die Einwohner aufgefordert, bei verdächtigen Vorkommnissen sofort die Polizei zu informieren, teilte das bayrische Umweltministerium am Sonntag in München mit. Der Bär war am Freitagabend und in der Nacht zum Samstag in Kochel von mehreren Personen gesehen worden. Zuerst brach er in einen Hasenstall ein, und dann zerstörte er einen Bienenstock. „Bruno“ ist seit 170 Jahren der erste Braunbär, der in Bayern in Freiheit lebt. Um ihn einzufangen, verfolgten ihn mittlerweile fünf finnische Bärenjäger und deren Spezialhunde.

Die unangenehmen Ereignisse in Kochel hätten die Wahrscheinlichkeit weiter erhöht, dass „Bruno“ ein „Risikobär“ sei, erklärte das Umweltministerium. „Das Tier hat gelernt, dass es im menschlichen Siedlungsraum Futter findet. Das führt ihn wahrscheinlich dazu, die Ortschaften immer wieder zu besuchen, um nach Futter zu suchen!“

Ein Hundebesitzer hatte den Bären am Freitagabend in etwa 20 Meter Entfernung bemerkt. Beide wichen einander aus, wobei „Bruno“ gegen einen Drahtzaun stieß. „Eingeengt sprang er dann aus dem Stand eine etwa 2,5 Meter hohe Felsmauer hoch“, beschrieb das Ministerium die Flucht des Bären. Später sei das Tier dann von einem Café aus beobachtet worden. An beiden Orten sowie am Hasenstall und am Bienenstock wurden Spuren des Bären festgestellt.



31. Der Bär ...
 A machte einen Spaziergang durch Kochel/See und wurde als „Bruno“ bekannt.
 B war der Bevölkerung von Kochel/See schon lange als „Bruno“ bekannt.
 C kannte den bayrischen Ort Kochel/See gut.
32. Die Landkreise Garmisch-Partenkirchen und Bad Tölz ...
 A baten die Einwohner, verdächtige Vorkommnisse zu melden.
 B meldeten den Einwohnern verdächtige Vorkommnisse.
 C informierten bei verdächtigen Vorkommnissen sofort die Polizei.
33. „Bruno“ ...
 A ist seit 170 Jahren der erste Bär, der in Bayern lebt.
 B lebt seit 170 Jahren in Bayern.
 C ist seit 170 Jahren der erste Bär, der in Bayern frei herumläuft.
34. „Bruno“ ist vermutlich ein „Risikobär“, weil er ...
 A zu viel isst.
 B voraussichtlich häufig in Ortschaften erscheinen wird.
 C nicht genügend Futter gefunden hat.
35. Spuren des Bären hat man ...
 A in einem Café festgestellt.
 B nur am Hasenstall und am Bienenstock bemerkt.
 C an insgesamt vier Stellen festgestellt.
36. Der Autor des Textes ...
 A hat Angst vor dem Bären „Bruno“.
 B erzählt vom Bären „Bruno“.
 C riskiert, den Bären „Bruno“ zu treffen.

AUFGABE 7

Lesen Sie den folgenden Zeitungsartikel über Eheringe und die Aussagen dazu. Kreuzen Sie für jede Aussage (37-42) an:

A: richtig

B: falsch

C: geht aus dem Text nicht hervor

Ringe und sonstige Heiratsbräuche

Ob jemand verheiratet ist, wird in verschiedenen Religionen und Kulturen unterschiedlich signalisiert. Im protestantischen Nordeuropa wird der Ehering am rechten Ringfinger getragen, vermutlich, weil die rechte Hand als die „rechtschaffene“ gilt. In der Schweiz sowie in Südeuropa, den USA und Teilen Südamerikas wird der Ehering hingegen links getragen – die Linke ist dem Herzen näher.

Dass beide Gatten einen Ring tragen, ist die Folge einer Marketingkampagne von US-Juwelieren in den 1920er Jahren; vorher trugen nur die Ehefrauen einen Ring.

Im Hinduismus tragen verheiratete Frauen bis zum Tod ihres Ehemanns Silberringe am zweiten Zeh beider Füße. In der nordamerikanischen Glaubensgemeinschaft der Amish ist es nur verheirateten Männern erlaubt, einen Vollbart zu tragen. Unverheiratete müssen sich rasieren. Bei den Mennoniten ist Grün die Farbe für Unverheiratete. Solange die Tochter noch zu haben ist, streichen Mennoniten die Tür ihres Hauses grün.



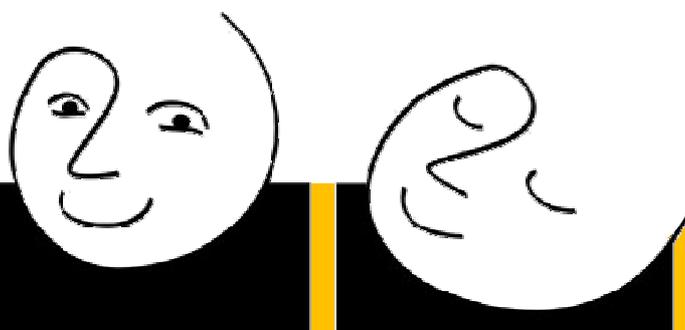
37.	In verschiedenen Regionen der Erde signalisieren Menschen gern, dass sie unverheiratet sind.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
38.	Aus unterschiedlichen Gründen werden Eheringe rechts oder links getragen.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
39.	Noch vor ungefähr 100 Jahren trugen in der westlichen Welt nur die Frauen einen Ehering.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
40.	Im Hinduismus tragen alle Frauen Silberringe am zweiten Zeh beider Füße.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
41.	In einer nordamerikanischen Glaubensgemeinschaft müssen alle Männer Vollbärte tragen.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
42.	Wenn eine mennonitische Familie eine unverheiratete Tochter hat, streicht sie die Tür ihres Hauses grün.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>

AUFGABE 8

Bringen Sie die Textstücke (A-H) in die richtige Reihenfolge (43-50). Der Text beginnt mit Textstück XY.

Mittagszeit: Kurzer Schlaf tut gut

XY.	Angesichts der fröhsommerlichen Hitzewelle
A.	leitet die schlafmedizinische Abteilung der Berliner Charité. Auch Schlafforscher
B.	eine Kultur des Mittagsschlafs im Büro zu entwickeln. „Uns fehlt
C.	noch mit Faulenzertum verbunden“, sagte der Regensburger
D.	deutsche Firmen ihren Mitarbeitern einen Mittagsschlaf. In Spanien hingegen sei die Siesta üblich.
E.	der bewusste Umgang mit Ruhezeiten“, sagte Schlafforscher Ingo Fietze. Fietze
F.	Wissenschaftler. Nach Angaben der „Berliner Zeitung“ ermöglichen derzeit nur wenige
G.	haben Arbeitsmediziner und Schlafforscher dafür geworben, auch hierzulande
H.	Jürgen Zulley forderte einen Kulturwandel. „Der Mittagsschlaf wird immer



0.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.
XY								

AUFGABE 9

Viele Texte kann man verstehen, auch wenn einige Wörter fehlen; so auch beim folgenden Text. Füllen Sie die Lücken (51-55) aus. Schreiben Sie in jede Lücke nur ein Wort.



Liebe gefunden

Am 4. April feiert der Berliner Bilderbuchautor Helme Heine, (51) _____ jahrelang in Afrika lebte und heute Neuseeland sein Zuhause nennt, seinen 70. Geburtstag. Seine Kinderbücher (52) _____ weltweit millionenfach verkauft. Der Naturfreund spricht (53) _____ seinen Büchern über die Wichtigkeit von Freundschaft und Freiheit. Sein letztes Buch „Toto der Schatzsucher“ erzählt (54) _____ einem Hasen, der gerade die Schule beendet hat. Toto verlässt seine Familie, weil er nach einem Schatz sucht. Am Ende des Buches erkennt der Hase, was im Leben wirklich wichtig (55) _____.

AUFGABE 10

Ein Freund, der weiß, dass Sie sich für alte Schlösser interessieren, schickt Ihnen per Fax folgenden Artikel. Aber Ihr Faxgerät hat Probleme und an einigen Stellen kann man nicht alles lesen. Ergänzen Sie die nicht lesbaren Wörter (56-60).

Film: „Das Alte Schloss in Stuttgart“

Es gilt als der Ausgangsort der Stadt Stuttgart: das Alte Schloss. Seit mehr (56) _____ eintausend Jahren ist es untrennbar mit der Geschichte von Stadt und Land verbunden.

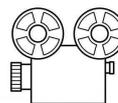
Seine Anfänge liegen im frühen Mittelalter, wie neue Ausgrabungen des Landesamts für Denkmalpflege beweisen. In seiner langen Geschichte (57) _____ das Alte Schloss viel erfahren: es war Wasserburg, Residenzschloss, es (58) _____ zweimal fast zerstört und doch immer wieder -

wenn auch verändert - neu aufgebaut. Heute enthält das Landesmuseum Württemberg mit (59) _____ wertvollen Ausstellungsstücken die ältesten Kunstwerke der Menschheit.

Der Film zeigt einen Blick hinter die Kulissen des Museums, (60) _____ mit der großen Landesausstellung „Das Königreich Württemberg“ gerade ein Stück Geschichte des Landes und des Schlosses lebendig werden lässt.



Film



Βεβαιωθείτε ότι έχετε μεταφέρει όλες τις απαντήσεις σας στο Απαντητικό Έντυπο!

ΤΕΛΟΣ ΜΗΝΥΜΑΤΟΣ